

Wer erinnert sich noch daran? Will sich wer erinnern?

Bevor wir uns alle in die Vorbereitungen für die anstehende Kommunalwahl des nächsten Jahres vertiefen, möchten wir die letzte noch einmal Ihnen ins Gedächtnis rufen. Wir fordern Sie auf mit dem heutigen Wissen, die Kontrapunkte des letzten Wahlkampfes nochmals zu betrachten.

Bündnis 90/Die Grünen stellten sich unter anderem vor, dass ...

- „- *wir unsere Zukunft nicht verbauen dürfen*
- *Baum und Wiese Lebensqualität bedeuten*
- *Unser Grünes Herz gerettet wird*
- *Junge Familien ins „Grüne“ ziehen wollen*
- *Teichbiotope nicht als Bauland taugen.“*

Die **CDU** hatte für sich fünf Gründe, gewählt zu werden.

- „1. Wir werden weiterhin für die finanzielle Gesundheit unserer Gemeinde eintreten und diese umsetzen*
- 2. Wir werden mit Augenmaß die Neuansiedlung von Familien in Einzelbebauung ermöglichen. Unsere Gemeinde darf nicht überaltern*
- 3. Wir werden die Angebote der Kinderbetreuung kontinuierlich prüfen und wo notwendig ausbauen*
- 4. Wir werden Landschafts- und Grünpflege fördern, um den grünen Charakter von Ammersbek zu erhalten*
- 5. Wir werden ehrenamtliches Engagement unterstützen, um eine lebendige Gemeinde und kulturelle Vielfalt zu erhalten“*

Die **FDP** nannte einen Grund für sich:

„Für uns Liberale ist der oberste Bezugspunkt unseres politischen Handelns der Mensch. Geprägt vom Gedanken der Toleranz, der strikten Rechtsstaatlichkeit, Demokratieprinzip und Kontrolle der Verwaltung.“

Dazu wurde noch ein Zukunftsmodell entworfen

- „- *ein aktives Freizeitangebot für die Jugendlichen*
- *Treffpunkte für ALT und JUNG*
- *Eine gute ärztliche Versorgung*
- *Bessere Einkaufsmöglichkeiten im Bärentreff*
- *Bestehende Verkehrsanbindungen verbessern.“*

Die **SPD** hatte „zehn gute Gründe“ gewählt zu werden, daraus zitieren wir ebenfalls fünf:

- „- *Wir wollen in allen Ortsteilen naturnahes Wohnen sichern – durch den Erhalt der Grüngürtel zwischen den Ortsteilen. Großflächige Bauvorhaben lehnen wir ab.*
- *Wir wollen die Ziele, Wege und Folgen der Planungen der Gemeinde transparent machen und die Einwohner an den Vorhaben beteiligen – auch durch die Einberufung von Ortsteilversammlungen.*
- *Wir wollen in allen öffentlichen Gebäuden erneuerbare Energien einsetzen, um zum Umwelt- und Klimaschutz beizutragen.*
- *Wir wollen den Austausch von Jung und Alt mit unserer französischen Partnergemeinde Montoir de Bretagne pflegen.*
- *Wir wollen durch Kooperation mit anderen unsere Verwaltung effizienter machen, um die Betriebs- und Verwaltungskosten zu senken. Unsere Ziele sind ein ausgeglichener Haushalt ohne Kreditaufnahme und verstärkter Schuldenabbau.“*

Und wir, die **UWA**?

„Wir - das sind Ammersbeker, die Politik in Ammersbek für Ammersbek machen wollen, zum Wohle der Bürger vor jeder übergeordneten Parteidisziplin.“

Unabhängig und bürgernah, sachbezogen und kritisch; dafür stehen wir ein.

Unser Hauptaugenmerk ist die Bürgerbeteiligung an den politischen Entscheidungen in Ammersbek, damit Sie nicht nur vor der Wahl erfahren, was wichtig ist, sondern damit Sie dabei bleiben - nicht außen vor.

Wir sind gegen die Ausweisung von neuen Baugebieten und für den Erhalt und der Verbesserung der Naherholung.“

Jetzt wissen Sie wieder, wie es war und konnten in den vergangenen fünf Jahren erleben, wie jeder zu seinem Wort steht. Wie es wird, sagt Ihnen jede politische Bewegung demnächst selbst.

Ihre

UWA

Ralph Otto
(Schriftführer)

für den Inhalt auch verantwortlich

Ammersbek, im Dezember 2012